

Lichtenstein-Gallusberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

39. Jahrgang.

Nr. 101.

Donnerstag, den 2. Mai

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausräger entgegen. — Inserate werden die vierspaltige Kopfzeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Einkommensteuer fällig!

Tagegeschichte.

(Vom Lande.) Wir hatten vergangene Woche anhaltend Regenwetter und von vielen Seiten werden Klagen über das Uebermaß von Rasse laut, welches die Feldbestellung beträchtlich erschwert und verspätet. Im Getreidegeschäft herrscht zwar feste Stimmung, aber der Bedarf versorgt sich noch immer nur von Hand zu Hand und waren die Umsätze daher wiederum recht beschränkt. Ueber den Stand der Felder in unserer Gegend läßt sich noch nicht ganz zuverlässig urteilen, doch scheinen die Roggenfrüchte befriedigend zu stehen, während Weizen und Velsaaten hier und da zu wünschen übrig lassen. Weizen ist an manchen Stellen umgeackert worden und Raps zeigt viele kahle Stellen, die den Ertrag schmälern werden.

Das Bagabundenwesen hat sich ganz bedeutend vermindert, ein Beweis, daß die Erwerbsverhältnisse etwas gesunder geworden sind. Nach dem kgl. statistischen Bureau betrug in Sachsen die Zahl der Verurteilungen wegen Bettel und Landstreichens im Jahre

Jahr	Bestrafungsfälle	Bestrafte Pers.
1880	22,337	14,066
1881	19,377	12,432
1883	18,622	11,727
1884	18,077	11,098
1885	17,707	10,717
1886	18,340	10,868
1887	17,216	10,780
1888	14,793	9,412

Nach dem Geschlechte wurden bestraft: 1880: 13,336 männliche, 730 weibliche, 1887: 8991 männliche, 421 weibliche. Die Landstreicher jugendlichen Alters haben ganz bedeutend abgenommen. 1880: 13—20-jährige 2636, 1880: 20—30-jährige 4717, 1887 nur 2507.

Aus den Kreisen der Beamten der Ober-Postdirektionsbezirke Leipzig und Dresden ist vielfach der Wunsch geäußert worden, ihrer Verehrung für das sächsische Königshaus bei Gelegenheit der Bettiner Jubelfeier durch eine gemeinsame Huldigung Ausdruck zu geben. Infolgedessen hat sich ein Ausschuss von Vertretern aller Kategorien der Post- und Telegraphenbeamten der Bezirke Leipzig und Dresden gebildet, um der Angelegenheit näher zu treten. Derselbe ist dahin schlüssig geworden, sich durch Stellung einer eigenen Gruppe an dem Huldigungszuge zu beteiligen.

Dresden, 30. April. Bei freundlicher Witterung traten gestern vormittag Ihre Majestäten der König und die Königin die bereits beabsichtigte Reise nach Sibyllenort an. Zur Verabschiedung hatten sich im königl. Wartezimmer des Schlesienschen Bahnhofes Ihre königl. Hoheiten Prinzen Georg, Friedrich August und Prinzess Mathilde eingefunden, ferner Stadtkommandant Generallieutenant v. Byrn, Erz., Polizeipräsident Schwauf, Generaldirektor der Staatsbahnen Hoffmann, Betriebsdirektor Rieth, Kammerherr v. Windwig, Polizeihauptmann Rehrhoff v. Holberg, Major Hauptmann v. Carlowitz, Premierleutnant Freiherr v. Könnert. Ihre Majestäten bestiegen mit dem Gefolge den Salonwagen und verabschiedeten sich von den Prinz Georg'schen Herrschaften auf das herzlichste. Se. Majestät der König trug Zivilkleidung. Herr Transport-Inspektor Falkenstein gab dem Zuge, der auch die Dienerschaft mit 3 munteren Hunden aufgenommen hatte, das Geleite.

Mülsen St. Jakob, 30. April. Der Versicherungsgesellschaft Hermann Andra hier, seit 30 Jahren

Gemeinderatsmitglied, ist vorgestern in den hochangegewollenen Dorfbach gestürzt und darin ertrunken. — Rixdorf. Seit dem Ostersfeste sind unsere Chorntuben mit geschmackvollen Mänteln und entsprechender Kopfbedeckung bekleidet. Die erste Anregung hierzu gab Herr Kantor Neubert durch Ausführung eines Konzerts, dessen Reinertrag von 82 Mark dafür bestimmt wurde. Außerdem schenkte die Fabrikbesitzer und Kirchenvorsteher M. Unger 100 Mark und Stadtrat L. Singer 10 Mark. Der Fehlbetrag wurde von der Kirchengemeindebesse bereitwillig übernommen. Das Tuch lieferte in anerkennenswerter Qualität und zu ermäßigtem Preise die Firma Verlach u. Co. Herzlichen Dank allen, welche zur Verwirklichung dieses längst gehegten Wunsches beigetragen haben!

Wie schon früher aus anderen festlichen Anlässen hat Herr Uhrmacher Ruch in Annaberg auch zum Bettiner Jubiläum „Bettiner Pfennige“ angefertigt. In der einen Hälfte bergen dieselben die Photographie unseres Königs oder der Königin, in der anderen den Spruch: „Du alter Stamm, sei stets erneut zu edler Fürstentum, wo allezeit Dein Volk Dir weilt, die alte deutsche Treue“ 1889.

Auf Jahnsbacher Flur ist am Sonntag der Leichnam einer Frauensperson aufgefunden worden, welcher deutliche Spuren eines gewaltsam erlittenen Todes aufweist. Es liegt Raubmord vor. Die Tote war gut gekleidet, doch waren ihr sichtlich Schmuckstücke und Geld entzogen worden. Näheres wird erst noch mitgeteilt werden.

Ein äußerst eigentümlicher Selbstmord wurde bei Obergund (bei Vodenbach) beobachtet. In einem Kahne kam ein Mann die Elbe herab. Oberhalb Raffel fuhr er an's Ufer, lud dort Steine in den Kahn und ruderte hierauf wieder in die Mitte des Stromes. Nach kurzer Fahrt, während welcher er den Kahn treiben ließ und die Steine in seine Tasche steckte, richtete er sich plötzlich im Kahne auf und stürzte dann kopfüber in die Flut. Von dem Selbstmörder hat man bisher keine Spur.

Vom Fuße des großen Winterberges, 28. April. Ein Unwetter sondergleichen ging in diesem Teile des Elbthales, sowie im Gebirgsgebiete am Freitag Abend hernieder und fand am folgenden Tage teilweise seine Fortsetzung. Erst in den Spätnachmittagsstunden des vergangenen Sonnabend wurde es einigermaßen hell, ein günstiger Luftzug erhob sich, wodurch die Aufklärung des Himmels erfolgte. Das Gewitter, welches das Elbthal heraufkam, auf Pirna-Königsteiner Gegend hart antraf, blieb hier volle fünf Stunden stehen — von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr. Blitz auf Blitz, Schlag auf Schlag folgten einander und der Regen goß meistens in Strömen hernieder. Dieses Unwetter erreichte in Schandau etwa um 7 Uhr seinen Höhepunkt. Der Aufenthalt im Freien war unmöglich, von allen hochgelegenen Flächen schloß die Flut in die Straßen herab, Ostau, Postelwitz und das Schrammsteingebiet wurden am meisten betroffen. Ein Gang durch die Postelwitzer Brücke oder von hier nach Herrnschreien war nach Anhören des Gewitters ohne Begleitung unmöglich geworden. Die herabstürzenden Wassermassen sperrten teilweise den Weg oder hatten soviel Geräusch und größere Steine heruntergetrieben, daß man, um vorwärts zu kommen, diese Schuttanhäufungen überklettern oder umgehen mußte. Das schnelle, anhaltende Steigen des Elbstromes verurteilt die meiste Sorge. Am Sonnabend Abend bespülten die Hochwassermassen bereits fast sämtliche Elbwiesen. Die Flut tritt hier und da an die Wege

heran, und da es auch im benachbarten Böhmen stark geregnet hat, sind demnach weitere Wassermassen zu erwarten. An der Hirschmühle, gegenüber von Schmilka hat die Hochflut zur Stunde die Wegverbindung unterbrochen.

Delsnig. Einen seltenen Transport führte am vergangenen Sonnabend der ab Eger vormittags 1/2 9 Uhr nach Plauen verkehrende Personenzug in einem Wagen am Schluß mit, nämlich den Leichnam eines in Catania in Sizilien verstorbenen Herrn Theodor Müller, welcher zur Verbrennung nach Gotha überführt wurde. Der Transport dieses Toten ist ein ziemlich kostspieliger, denn die Fracht betrug bis Eger schon weit über 100 fl. Den Leichnam, welcher in 3 Metallkärgen und einem hölzernen Ueberzug ruhte, begleitete eine ältere Dame; dieselbe führte auch zur Aufnahme der Asche eine goldne Urne mit sich.

Berlin, 30. April. Um 10 Uhr vormittags fand heute die Eröffnung der Deutschen allgemeinen Ausstellung für Anfallverhütung in Gegenwart Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, des Prinzen Alexander von Preußen und des Erbprinzen von Meiningen im Hohenzollernsaal des Landesausstellungspalastes statt. Anwesend waren die Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden, Bundesratsbevollmächtigte, unter ihnen der sächsische Gesandte Graf Hohenhausen, hohe Militärs, darunter Graf Rottke und Graf Waldersee, die Reichstags- und Landtagspräsidenten, die städtischen Behörden, Gelehrte u. Der Vorsitzende des Vorstandes, Richard Köhler, berichtete über die Entwicklung des Unternehmens und bat um die Erlaubnis, die Ausstellung für eröffnet zu erklären. Se. Majestät der Kaiser hielt hierauf eine Rede. Er habe die Ausstellung mit Freuden begrüßt; sie sei bestimmt, die gewerbliche Arbeit gegen die in der Neuzeit gesteigerten Gefahren des Berufs zu schützen. Dabei konnte die Nächstenliebe thätig zum Ausdruck. Der Kaiser gedachte seines kaiserlichen Großvaters, dessen Verdienste und pflichtmäßige Fürsorge für das Arbeiterwohl stets zum allgemeinen Bewußtsein gebracht werden müßten. Se. Majestät erklärte, er wolle selbst die Lösung der sozialen Aufgaben fortsetzen und hoffe, die Ausstellung werde nicht ohne reichen Segen sein. Er dankte allen, die an dem Werke gearbeitet. Zur Anerkennung möge es ihnen gereichen, dazu mitgewirkt zu haben, zu zeigen, was zum Schutze der Arbeiter, zur Förderung ihrer Interessen gereiche. Se. Majestät erklärte dann die Ausstellung für eröffnet. Ehrenpräsident Boediker dankte und schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und sein Haus. Gesang der Nationalhymne folgte. Hierauf fand ein Rundgang durch die Ausstellung statt.

Berlin, 30. April. Ueber die gestrige erste Samoaconferenz liegen nähere Mitteilungen vor. In der Eröffnungsspreche hob Graf Bismarck hervor, Deutschland sei keineswegs von geheimen selbstsüchtigen Plänen erfüllt und wolle weder Samoa annectieren, noch überhaupt Besitzungen im Stillen Meere erwerben. Wohl aber habe Deutschland die Pflicht, die Rechte der deutschen Unterthanen, die auf der Samoaconferenz große Besitzungen erworben haben, entschieden zu schützen. Die deutsche Regierung werde nie etwas verlangen, was sich mit den mit Samoa und den Konferenzmächten abgeschlossenen Verträgen nicht vereinbaren lasse. Ähnliche Erklärungen wurden von den Vertretern Englands und Americas abgegeben. Der letztere fügte hinzu, seine Regierung hoffe, die Samoafrage werde auf einer Grundlage gelöst werden, welche die Autonomie und die Unabhängigkeit der

ige Preise
AZIN
er

294.
nia.

ung. D. B.
lachten,
er frische Wurst
b, Angergasse.

Hohndorf.
h lachtfest,
er frische Wurst,
Aug. Rudolph.

ig,
(ausgelassen),
Honig
den Qualitäten
is Arends.

it sollen einige
ft werden. Ver-
ntgegen der An-

helle ich gründl.
änderung auch
bei hohem Alter
des Patienten.
s und Angabe,
dhaas, Dresden,
Vorschau Besuch.

mpeller
die wirksamst
mpföhlen.

weida
er-Schale
ula.
frot.

schneider
ritt gesucht von
ch, Gallberg.

ind zu vermieten
nd sogleich zu
old, Bernsdorf.
egen sind zu
Obigem.

such.
nen werden von
ngeschäft zum
ich erlaubten
gegen monat-
bei Frizum und
Offerten unter
Berlin W.

niSanzeige.
anden zur schul-
ine liebe Gattin,
geb. Martin,
langem schweren
ist.
bei Donnerstag
erbaue aus statt.
1889.
Gatte
rth,
übrigen Hinter-

stalt,
ich Ein- und Ver-
gener Kleidungs-
ulgasse 176.